



«*Texte*»

zur *Schicksalspsychologie*

1/2012

(eine Sonderpublikation des „www.psychologieforum.ch“)

In «Texte» veröffentlichen wir schicksalsanalytisch orientierte Artikel, Rezensionen und Kommentare. «Texte» ist ein Diskussionsforum für Theorie und Praxis der Schicksalsanalyse und verwandte Gebiete.

Inhalt

Abwehr – die verschiedenen Formen der Abwehr in der Schicksalsanalyse

Ines Grämiger

(nachfolgend)

Sozialphobie – Soziale Phobie

Richard L. Fellner

Selbstwirksamkeit

Kollektiv FU

(PDF-Dokumente einzeln abrufbar)

ABWEHR

Die verschiedenen Abwehrformen in der Schicksalsanalyse

Eine differentialdiagnostische Übersicht/Checkliste
für Schicksalsanalytiker

lic.phil.I Ines Grämiger
und

Mitglieder des Lötschentaler Fortbildungs-Workshops für Szondianer, 2010
Tabellengestaltung, Layout: Susann Urfer Küng

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	4
ALLGEMEINE PHÄNOMENE DER ABWEHR (ungeordnete Darstellung)	5
GROSSE KATEGORIEN DER ABWEHRFORMEN	
1. neurotische mit k-	7
2. psychotische	
3. psychopathische	
ZWEI ARCHAISCHE INSTINKTABWEHRFORMEN	
1. Totstellreflex P - -	7
2. Bewegungssturm P++	
ABWEHRFORMEN	
1. <u>Verdrängungsneurosen</u> (3 Formen)	7
2. <u>katatoniforme Abwehr mit k-!!</u>	8
3. <u>epileptiforme Abwehr</u>	8
a) kainistische Abwehr mit e-	
b) Abwehr durch das autonome Über-Ich e+	9
4. <u>hysteriforme Abwehr</u>	10
a) hysteriforme Abwehr mit hy- = Dominanz des präautonomen Über-Ichs	
b) hysteriforme Abwehr mit hy+ = offene Hysterie mit Exhibitionismus	11
5. <u>schizoide Abwehr</u>	11

<u>6. paranoide Abwehr</u>	11
<u>7. psychotische Abwehr</u>	11
<u>8. depressive Abwehr</u>	12
a) introjektive, endogene Depression	
b) psychotische Depression	
c) reaktive, psychogene, neurotische Verdrängungsdepression	
d) agitierte Depression	
e) narzisstische Depression	
f) frühkindliche Depression	
g) epileptiforme Dysphorie	
h) organoneurotische/psychosomatische oder vegetative Depression	13
i) negativistische, katatoniforme Verstimmung	
k) hysteriforme Depression	
l) larvierte oder lächelnde Depression	
<u>9. Abwehrfunktionen durch den Faktor m</u>	13
a) mit m+! = Akzeptationsneurose	
b) mit m-	
1. hypomane Abwehr, Kontaktverweigerung	
2. Borderline	
<u>10. Abwehrformen durch das Über-Ich</u>	14
a) autonomes Über-Ich e+	
b) präautonomes Über-Ich hy-	
<u>11. Abwehr durch Ichfunktionen</u>	14
a) Projektion p-	
b) Inflation p+	15
c) Introjektion k+	
d) Zwang k±	16
e) 3 verdrängungsneurotische Abwehrformen mit k-:	
1. Verdrängung	
2. Hemmung	
3. Entfremdung	
<u>12. Abwehr durch interfaktorische Überkompensation</u>	16
a) s+ -->> s- oder s- -->> s+	
b) p+ -->> p- oder p- -->> p+	
<u>13. reife, notwendige Abwehrformen</u>	17
a) Operotropismus	
b) Sublimierungen	
c) Normale, frühkindliche Verdrängung bei allen Menschen	
d) Ausschaltenkönnen der Reize zwecks Konzentration durch k-	
e) Realitätsprinzip mit Triebaufschub als Abwehr (Kontrolle des Lustprinzips durch k-)	

Einleitung

Die folgende Übersicht über die verschiedenen Abwehrformen in der Schicksalsanalyse in Form einer Checkliste für Fachpersonen kam anlässlich des traditionellen Lötschentaler Workshops für fortgeschrittene Szondianer vom 11.-13. Juni 2010 zustande.

Eine kleine Gruppe von Szondianern, welche sich aus der kontinuierlichen „Fortbildungsgruppe für Szondianer“ und aus der „Arbeitsgruppe Schicksalsanalyse und Graphologie“ des Szondi-Institutes rekrutiert, traf sich unter der fachlichen Leitung von Ines Grämiger zum Thema **Schicksalspsychologische Abwehr-Lehre** und setzte sich mit dem Fakt auseinander:

„Hinter jedem Phänomen einer Abwehr steht eine ganz bestimmte Abwehrstruktur“, welche sich den Faktoren/Triebbedürfnissen der Schicksalsanalyse zuordnen lässt.

Die Resultate und Notizen aus den Diskussionen und Beiträgen sind so umfang- und lehrreich ausgefallen, dass die Gruppe beschloss, eine systematische Aufstellung zu verfassen und diese auch andern Interessierten zugänglich zu machen.

Der Dank für das Zustandekommen dieser Tabellen gehört allen Mitgliedern der Gruppe, auch wenn sie hier nicht namentlich erwähnt werden.

Es handelt sich bei der Aufstellung um eine eigentliche Übersichts- und Checkliste, welche einen Einblick gibt in die Vielfalt der *Abwehrphänomene* und die dahinter liegenden triebpsychologischen *Abwehrstrukturen*. Bei dieser Liste fehlen erklärende und einführende Erläuterungen, welche Anfänger benötigen würden, sie werden vorausgesetzt.

Die Zusammenstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Zürich, 20. Oktober, 2010, Susann Urfer Küng, Ines Grämiger

Allgemeine Phänomene der Abwehr (ungeordnete Darstellung)	
schwitzen (h)	etwas nicht gern haben (k-)
Herzklopfen (e)	vermeiden (k-)
Kältegefühl (h)	wegschauen (k-)
erröten (hy)	nicht zulassen (k-)
blass werden (hy)	regredieren (p-)
diffuse Schmerzen (hy, ev. s-!)	progredieren (von p- in k)
Müdigkeit (s0)	Überkompensation (z.B. s+ -->>gegen s- = Aktivität gegen Ohnmacht/Schwäche)
diverse Krankheiten (vgl. die verschiedenen Strukturen)	hypomane Abwehr gegen Depression (m- -->>d+)
erbrechen (Bulimie, m)	Identifikation mit dem Aggressor (s+)
essen (Adipositas, m)	Wiederholungszwang (k _±)
Satire (s+)	Kontrolle (k)
keine Zeit haben (m-)	präventives Verlassen gegen Verlassen-werden (Sch ±0 gegen Sch 0±)
aufschieben, verschieben (Fluchtich und m-)	präventives Entwerten gegen Entwertetwerden (k-)
präventiver Angriff als Verteidigung gegen angegriffen-werden (s+ -->>s-)	verleugnen (hy-, k-)
ungeschehen machen k _±	projizieren (p-)
ins Gegenteil verkehren	isolieren (m-)
simulieren (hy)	rationalisieren (k)
dissimulieren (man hat etwas, sagt aber nichts)	analysieren (k)
Blockierungen (P--)	Reaktionsbildung (k _±)
Spaltung (k _± und hy)	Abwehr durch Altruismus (h-, e+)
sich arrangieren (k-)	Besetzungsrückzug bis Irrealität (C--)
vermeiden (k-)	Selbstabwertung (das Ich dem Du gegenüber klein machen)
verleugnen (k-)	beschönigen (hy-!)
vergessen (d)	flüchten, weglaufen, ausreissen (Sch _± -)
small talk (m-)	nervöse Tics (e)
Wiederholungszwang (k _±)	Zwänge (zählen, magische Rituale etc., k _±)
bagatellisieren	verstummen (m-)
verniedlichen	schweigen (m-)
beschönigen	Ausreden (Krank-Sein, Zug verpasst u.ä. m-, hy)
idealisieren (p+)	Verzögerungstaktik
Täter- an Stelle von Opfer-Sein (s+ -->> s-)	zerstören (k-)
falsches Selbstbild (p)	sich verweigern (m-)
Amnesie (e0, Sch00)	beschimpfen (e,s, m)
Dämmerattacken, Ausfall des Bewusstseins, schlafwandeln (e0, Sch00) = hirnpysiologische Abwehr, nicht komplette Abwehr, die Motorik ist nicht ausgeschaltet)	Lust- Unlust- motiviert
Religion (p)	Verarmungs- Verlustängste (d-)
Spiritualität (p)	ödpale Fixierung (d-)
lächeln, witzeln (s+)	Trennungs- Ablösungsschwierigkeiten (m+!, d-)
Nägel kauen (s+)	überangepasst (hy-)
Haare ausreissen (s+)	Abwehr durch Rituale, Religion, Spiritualität (p)
Kopf an die Wand/den Boden schlagen (s-!)	Kontrolle (k-)
schaukeln	Intellekt (k-)
Unruhe, Veränderungsdrang, neurotische Neugierde (d+)	Abwehr des Opferseins durch falsches Selbstbild des Starkseins, des Täters (s+ -->> s-)

<p> Bindungsunfähigkeit (= Angst vor Bindungen, Fixierungen, m-) Geiz (d-) Gefühlsretentionen (d-) nicht weggeben können, sammeln, horten (d-) nicht loslassen können, kleben (d-) Unselbstständigkeit (p-) Abwehr gegen Veränderungen = alte Verhaltensmuster beibehalten (d-) Fixierungen (d-) Verspätung (Therapiestunde) keine Erinnerung an Träume (p0) pathologische Angst vor Neuem, Veränderung, Zukunft (d-) Helfersyndrom (e+!) Opfersein (s-) kann nicht nein sagen (kein k-) Flucht in den Schlaf (m-) Sprunghaftigkeit, paroxysmal (e, hy) oder schizoid (k, p) Workaholic (Sch₊ +) Abwehr durch selbstverletzendes Verhalten (lieber körperlichen Schmerz als seelischen Schmerz ertragen (s-!, k-) Unfälle (s-, e-) Selbstmord (s-, e-) </p>	<p> Umkehr ins Gegenteil (Jonny Merbes) = z.B. Mitleid statt Wut und Ärger (e+ --> e-) oder Umdrehung der Opferrolle, aus dem Opfer wird der Täter, aus dem Täter das Opfer (aus s+ wird s- oder aus s- wird s+) </p>
---	---

<u>DIFFERENTIALDIAGNOSTIK / ABWEHRSTRUKTUR</u>	<u>PHÄNOMENOLOGIE</u>
<u>GROSSE KATEGORIEN DER ABWEHRFORMEN</u>	
1. <u>neurotische (mit k-)</u> 2. <u>psychotische</u> 3. <u>psychopathische</u> =Ausfall der Abwehr, viele Nullen	
<u>ZWEI ARCHAISCHE INSTINKTABWEHRFORMEN welche auch beim Tier vorkommen</u>	
1. <u>Totstellreflex P--</u> = epileptiform / Sympathicus 2. <u>Bewegungssturm P++</u> = hysteriform / Parasympathicus	Beim Menschen werden sie mit einer spezifischen, unbewussten Ich-Abwehr gekoppelt, vgl. hysteriforme und epileptiforme Abwehr
<u>ABWEHRFORMEN</u>	
<u>1.verdrängungsneurotische Abwehr mit k- (3 Formen)</u>	
	<p>verdrängen, verleugnen, bagatellisieren, beschönigen, verschieben, umkehren ins Gegenteil, ignorieren</p> <p>Einschränkungen in Motorik, Ausdruck, Sprache steif, versteift</p> <p>kühl, eingeschränkte Affektivität</p> <p>Verbote</p> <p>überangepasst</p> <p>Rationalismus</p> <p>sieht und hört nichts</p> <p>vital gelähmt</p> <p>Neinsager</p> <p>verweigert sich</p> <p>Selbstablehnung</p> <p>Fremdablehnung</p> <p>verzichten</p> <p>unterdrücken</p> <p>einschränken</p> <p>einengen</p> <p>ablehnen</p> <p>ausgrenzen</p> <p>ausstossen</p> <p>ausschliessen</p> <p>Askese</p> <p>verschlimmbessern</p> <p>nachträgliches „Durchstreichen“</p> <p>triebfeindlich</p> <p>kritisch</p>

	<u>Abwehr des Ess-Bedürfnisses:</u> Anorexie Erbrechen bei Bulimie (k- --->>m+!)
<u>2.katatoniforme Abwehr mit k-!!</u>	
	massive Abwehr gegen das Lebendige (k --->> p) katatoniforme Versteifung, Lähmung „toter-Mann-spielen“ zynisch entwertend Satire Suizid Kamikaze, Amokläufer (Fremdzerstörung)
<u>3.epileptiforme Abwehr</u>	
<i>a) kainitische Abwehr mit e-</i> <i>=typische epileptiforme Mitten, Kainsyndrom</i>	epileptischer Anfall Immobilisierung Selbstverletzungen/Unfälle (e-mit s-) Projektion der Wut = epiparanoide (e-p-) epileptiformer Trotz / Autismus (e- mit Sch+-) epileptiformes Ausreissen (e- mit Sch+-) epileptiforme Entfremdung (e- mit Sch+-) epileptiformer Bewusstseinsverlust, Ohnmacht (e- mit Sch00) Querulanz Adrenalinsucht (Höhen- Tiefenrausch, Achterbahnsüchtige, Abenteuersüchtige) <u>Totstellreflex im Geistigen</u> -geistige Absenzen -Blackouts -Prüfungsversagen (Verstecken des Kain vor sich und ändern = P--) -Panik <u>Epi-Äquivalente</u> Pyromanie (Brandstiftung) Poriomanie (Ausreissen) Dipsomanie (anfallartiges Trinken) Oniomanie (anfallartige Kaufsucht) Thanatomanie (Besessenheit von Todesphantasien) <u>tiefgreifende Krampfsymptome</u> -Thrombosen, Embolien -Gallen- Nieren-Blasensteine =krampfauslösend -erhöhter Gesamttonus/erhöhte Gesamtspannung des Körpers führt zu Erschöpfungszuständen -Krämpfe -Speiseröhrenkrämpfe (Würgen) -Menstruationskrämpfe -Krämpfe der Gebärmutter -Vaginismus

	<ul style="list-style-type: none"> -Sprachkrämpfe (stottern) -Atemkrämpfe (Asthma) -Angina pectoris (Herz) -Herzinfarkt -Herzrhythmusstörungen -krampfhafter Husten (Krupp, Pseudokrupp) -Hirnverkrampfungen (Migräne, Kopfschmerzen) -Anomalien des Blutdrucks -Augenstörungen durch massive Verkrampfung (Glaukom, schielen, Star) -blauanlaufen durch Verkrampfungen und Affekte, Schreianfälle, Trinkverweigerung u.ä.m. (v.a. bei Säuglingen) <u>Entzündungskrankheiten</u> -Entzündungen in Hals, Rachen, Brustfell, Knochen, Blasen, Nieren -Arthritis (Gelenkentzündungen) <u>Selbsthass wird an den eigenen Körper delegiert</u> = alle Autoimmunerkrankungen -Aids -multiple Sklerose -Morbus Bechterew (Versteifung der Wirbelsäule) -Rheuma -alle Allergien -Colitis ulcerosa (chronische, degenerative Dickdarmentzündung, e- mit d) -Lupus erythematodes (Zerstörung des eigenen Bindegewebes) -unerwarteter Säuglingstod (UST) <u>hirnphysiologische Irritierbarkeiten</u> -schlafwandeln -bettnässen -POS -Legasthenie -psychomotorische Störungen
<p><u>b) Abwehr durch das autonome Über-Ich e+</u></p>	<p>Schuldgefühle, Schuldwahn, Schuldneurose Gewissen Ethik Gerechtigkeitssinn religiöse Tendenz Sühnehandlungen Abwehr durch Altruismus helfen-wollen (Helfersyndrom) retten-wollen Phobien (P+0)</p>

4.hysteriforme Abwehr	
<i>a) „neutrale“ hysteriforme Abwehr</i>	sog. Nervenzusammenbrüche Schrei- und Weinkrämpfe
<i>b) hysteriforme Abwehr mit hy- = Dominanz des präautonomen Über-Ichs</i>	sich verbergen (=Angst vor Strafe) sich schämen sich verstecken ablenken sensitiv hysterische Entfremdungs- und Bewusstseins- trübungen hysterische Dämmerzustände „kastrieren“ Kastrationsangst (Abwehr des phallischen Syn- droms) <u>Dominanz des präautonomen Über-Ichs:</u> Rollenverhalten Fassadentendenz Anpassung, Unterdrückung des Individualismus zu Gunsten der Gruppennormen sich arrangieren. Schuld- und Strafangst / Hypochondrie falsches Selbst Harmonisierungsbedürfnis in Beziehungen Selbstverleugnung Vorstellungsinhalte werden von Affekten und Gefühlen abgespalten verheimlichen zittern Angsthysterien angsthysterischer Charakter hysteriforme Angstabwehr = Hände vors Gesicht nehmen Pseudologien (Lügen, Selbst- und Fremdtäusch- ung) Tagträumereien (hy-!!) Voyeurismus <u>Somatisierungen</u> hysterische Nachahmung sämtlicher körperlicher Erkrankungen Verschiebung der Symptome von unten nach oben (z.B. kann sexueller Missbrauch zu Bulimie führen) vegetative Symptome wie Lähmungen, Funkti- onsausfälle Sprechstörungen (Aphasie, Logorrhöe) Sehstörungen (Angst vor Konfrontation) Hörstörungen

<p><i>c) hysteriforme Abwehr mit hy+</i> = offene Hysterie mit Exhibitionismus</p>	<p>Szenen machen Dramatisierung Selbstdarstellung Exhibitionismus Hochstapler</p>
<p><u>5. schizoide Abwehr</u></p>	
	<p>spalten, abspalten keine Grautöne wechselnde Haltungen (einmal gut, einmal böse) schizoide Spaltung (2 verschiedene Buchhaltungen, entweder-oder-Haltung)</p>
<p><u>6. paranoide Abwehr</u></p>	
	<p><u>Inflation p+</u>: z.B. Hyperperfektion als Abwehr <u>Projektion p-</u>: Projektion eigener Bedürfnisse nach aussen auf andere den Balken im eigenen Auge nicht sehen projektives Anklagen und Vorwürfe Querulanz/Prozessieren (e-p- = Projektion des eigenen Kain auf andere) Organneurotiker/Psychosomatiker (Projektion des seelischen Schmerzes auf den Körper) Auflösung der Angst durch magische Abwehrri- tuale, Zaubereien, Abwehrzauber, bannen, be- sprechen <u>Regression p-als Abwehr</u>: seelische Regression und körperliches Krank- werden</p>
<p><u>7. psychotische Abwehr</u></p>	
<p>(viele Nullen, keine Frustrations- und Span- nungstoleranz, hy0 k0)</p>	<p>mangelnde Frustrations- und Spannungstoleranz nicht warten können kein Triebverzicht sofortige Wunschbefriedigung Haltlosigkeit, Unruhe kein Realitätsprinzip vorherrschend des Lustprinzips asoziales Verhalten, Kriminalität</p>

8. depressive Abwehr	
	<u>allgemeine Phänomene</u> verstimmt ängstlich wenig Hoffnung schlaffe Bewegungen schlaffe Mimik wenig Antrieb, lustlos Tagesschwankungen bezüglich Gefühlslage (abendliche Aufhellungen) nivellierte Gefühlslage (weder himmelhoch- jauchzend noch zu Tode betrübt) Harmonisierungsstreben Verschmelzungswünsche Selbstverlust kein Konfliktbewusstsein keine Konfliktwahrnehmung müde (Schlafstörungen) Appetitverlust
<u>a) introjektive, endogene Depression</u> = s-k+d+	kaptative Ansprüche Mühe mit Verzicht narzisstische Beziehungswünsche, Zwillings- wunsch
<u>b) psychotische Depression</u> = zusätzlich mit psychotischem Syndrom p- und irrealen Block C- - = Existenzform 1	Irrealität Kontaktsperre Beziehungsrückzug, kein Beziehungsrapport mehr
<u>c) reaktive, psychogene, neurotische Verdrän- gungsdepression</u> = s-k-d+	bei Schwangerschaft, Trennungen, Gefängnis- aufenthalt Erschöpfungsdepression
<u>d) agitierte Depression</u> = s+k+d+	Übergangsphase zur Manie starker Bewegungsdrang Unruhe starke Aggression
<u>e) narzisstische Depression</u> = keine Aggressionshemmung, sondern nur Sch++ / +0 /0+	narzisstische Ichideale führen zu Verstimmungen und Unzufriedenheit aufgrund der Differenz von Idealich-Realich keine Aggressionsunterdrückung!
<u>f) frühkindliche Depression,</u> <u>Frühverwahrlosung, Deprivation, Hospitalismus</u> = S+0 mit d+, evtl. mit p- und m+	starke unbefriedigte Bedürfnisse Nachhol- und Regressionsbedürfnis
<u>g) epileptiforme Dysphorie</u> = e-d+, epileptiforme Mitten mit d+	anfallsartige, paroxysmale Verstimmung verstimmt-gereizt (Kain hinter Verstimmung spürbar)

<p><u>h) organoneurotische/psychosomatische oder vegetative Depression</u> = Existenzform 15</p>	<p>vegetative Dystonie Erschöpfungszustände Vitalschwäche</p>
<p><u>i) negativistische, katatoniforme Verstimmung</u> = k-! d+</p>	
<p><u>k) hysteriforme Depression</u> = -d mit auffälligem hy</p>	<p>Depression mit hysteriformem, demonstrativem und appellativem Charakter</p>
<p><u>l) larvierte oder lächelnde Depression</u> (z.B. Jonny Merbes) hypomane Abwehr gegen Depression = m- -->d+</p>	<p>aufgekratzte, fröhliche Stimmung Lustigkeit dauerndes Lächeln fröhliche Verhaltensweise Witzelsucht clownartiger, geselliger Mensch pflegeleicht geht Probleme nicht an ausweichen vor Negativem, vor Konflikten Abspaltung aller negativen Gefühle</p>
<p><u>9. Abwehrfunktion durch den Faktors m</u></p>	
<p><u>a) mit m+! = Akzeptationsneurose</u> Triebunterdrückung aus Angst vor dem Verlassenwerden</p>	<p>lieb angepasst harmoniesüchtig anklammernd konfliktscheu kann sich nicht wehren kann mit Ablehnung nicht umgehen unterdrückte Aggressionen und Wut pflegeleichte Kinder kann nicht alleine sein</p>
<p><u>b) mit m-</u> <u>1. hypomane Abwehr</u> <u>2. Kontaktverweigerung</u> <u>3. Borderline</u> = zwischen Psychose und Neurose, ohne Wahnbildungen, mit schizoider Spaltungstendenz = starker Gegensatz zwischen Eros h+ und Wut e-</p>	<p><u>Abwehr gegen Depression</u> Witzelsucht Logorrhoe <u>Abwehr von echten Beziehungen, Besetzungsabwehr</u> small talk Mutismus Rückzug Beziehungsabbruch mangelnde Abgrenzung gegen innen und aussen Beziehungskonflikte Beziehungscrashs mutwilliges Zerstören von guten Beziehungen abrupte Beziehungsabbrüche Angst vor Ichauflösung</p>

	<p>Angst vor Aufgefressenwerden bei Nähe abrupte Stimmungswechsel Störungen im Körperempfinden (sich-nicht-wohl- fühlen, defekte Körperempfindungen und – wahrnehmungen) Angst vor Autonomieverlust tiefe Verlassenheits- und Einsamkeitsgefühle starkes Kontrollieren <u>paranoide Charakterbildung</u> -hypersensibel -intuitiv -hellhörig für falsche Töne -unverfrorene, aggressive Attacken und Entlar- vungen -Angstanfälle -Schreckensphantasien -kennen nur Schwarz-Weiss, keine Grautöne Verwirrung in der Gegenübertragung, da sie zwei Rollen gleichzeitig einnehmen (quengelndes Kind und älteres Ich mit strengem Überich)</p>
<u>10. Abwehrformen durch das Über-Ich</u>	
<i>a) autonomes Über-Ich = e+ = eigenes Gewissen, Schuldangst</i>	„ich sollte“
<i>b) präautonomes Über-Ich = hy- = Strafangst, soziale Anpassung</i>	„man sollte“
<u>11. Abwehr durch Ichfunktionen</u>	
<i>a) Projektion p-</i>	<p>Kleinheitsgefühl Ohnmacht Benachteiligung schlechtes Selbstwertgefühl mangelnde Bewusstmachung Verfolgungsgefühle Sündenböcke Schuldzuweisungen Abwehr durch Regression Partizipation Verschmelzungswünsche paranoide Charakterbildung Misstrauen querulieren prozessieren paranoide Eifersucht <u>Somatisierung</u> Psychosomatiker/Organneurotiker</p>

<p><u>b)Inflation p+</u></p>	<p>Größenwahn Vollkommenheit überhöhte Idealbildung Machbarkeitswahn subjektive Vorstellungswelt Phantasien Illusionen Besessenheit Alles-sein-wollen Gegensätzliches-sein-wollen verleugnen der Grenzen des Menschseins, der Körper-, Zeit- und Realitätsgrenzen narzisstische Charakterbildung Luftschlösser Unabhängigkeitsdrang verkannte Genies</p>
<p><u>c)Introjektion k+</u></p>	<p>Wiederholungszwang (agieren statt bewusst- werden) Charakterbildung Abwehr durch Progression in der Entwicklung, von p zu k= orale Ichfunktion defizient, über- kompensiert durch forcierte k Funktion als anale Leistung (Metapher: Hochhaus ohne Fundament)</p> <p><u>Perversion</u> habenwollen statt partizipieren (k>p) Unfähigkeit zur Partizipation mit dem Partner Sexualakt ist nur mit einer gewissen „Technik“ möglich (Fixierung des Ablaufes des Coitus, be- stimmte Ersatzmaterialien oder Objekte) Fixierung an einen prägenitalen Trieb überwinden der Scham- und Ekelgrenzen Masochisten Sadisten Frotteure Fetischisten Nekrophile Pädophile Sodomie Voyeurismus Exhibitionismus Koprophilie- lagnie (Lagnie = Wollust) (Kot) Urolagnie, (Urin) Gerontophilie (Sex mit Alten) Stalker Kannibalist Inzest Missbrauch</p>

<u>d) Zwang k+</u>	Zwangsneurose (Kontrolle aller Bedürfnisse: Putz-, Wasch-, Zähl-, Kontrollzwang) Reaktionsbildung (Ja und nein gleichzeitig)
<u>e)3 Verdrängungsneurotische Abwehrformen mit k-</u> <u>1.Verdrängung</u> = Sch-0	vergessen, verleugnen, bagatellisieren etc. ausblenden (blinder Fleck) Stupor, Lähmungen bei k-!
<u>2.Hemmung</u> = Sch-+ (k- -->> p+)	verklemmt verkrampft gehemmt Einengung der Inflation (p+) durch k-
<u>3.Entfremdung</u> = Sch-+	fühlt sich „neben den Schuhen“ fühlt sich nicht identisch mit sich beobachtet sich von aussen Depersonalisation (sieht sich z.B. von oben, von der Decke her)
<u>12.Abwehr durch interfaktorielle Überkompensation</u>	
<u>a)s+ -->> s- oder s- -->> s+</u>	Stärkedemonstration Angriff als Abwehr von Schwäche, Opfersein keine realistische Wahrnehmung von Täter- und Opferrolle Umkehrung ins Gegenteil (z.B. im falschen Selbstbild von Jonny Merbes) Angriff als Abwehr von Angegriffenwerden Angriff als Verteidigungsstrategie Identifikation mit dem Aggressor (als Abwehr des Opfergefühls)
<u>b)p+ -->> p- oder p- -->> p+</u>	künstliche Aufblähung des Selbstgefühls forcierte Selbstständigkeit als Abwehr gegen Minderwertigkeitsgefühle, Ohnmacht, Abhängigkeit
<u>c) s- -->> s+</u>	Abwehr durch understatement demonstrative Opferhaltung Opferrolle als indirekte Macht Unterwerfungshaltung als Abwehr eigener Stärke, Kraft hysteriform-feminine Rolle der Bedürftigen, Passiven
<u>d)p- -->> p+</u>	unrealistisches Sich-Kleinmachen als Abwehr eigener Kompetenz, Grösse

<u>Reife, notwendige Abwehrformen</u>	
<p><u>a)Operotropismus</u> statt natives Ausleben der Bedürfnisse</p> <p><u>b)Sublimierungen</u></p> <p><u>c)normale frühkindliche Verdrängung bei allen Menschen</u> keine Erinnerung an die eigene Geburt, an frühe Jahre</p> <p><u>d)Ausschaltenkönnen der Reize zwecks Konzentration durch k-</u></p> <p><u>e)Realitätsprinzip mit Triebaufschub als Abwehr (Kontrolle des Lustprinzips durch k-)</u></p>	

© Ines Grämiger

3. Mai 2012